

Die Tagung soll der Exilforschung, die sich zumal im germanistischen Kontext bislang weitgehend auf das Exil aus Nazideutschland 1933-45 beschränkt hat, richtungsweisende neue Impulse geben, indem sie die zeitliche und räumliche Ausweitung von Exil-Phänomenen sowie eine kulturwissenschaftliche Reflexion der Verhältnisse zur Diskussion stellt, in die Literatur und Exil im 20. und 21. Jahrhundert treten. Fordern aktuelle gesellschaftliche Tendenzen wie (Massen-) Migration und Globalisierung dazu heraus, Konzepte wie Nation, Gemeinschaft, Übersetzung, kulturellen Raum oder Leben/Schreiben (Autobiografie) auf neue Weise zu denken, so stellt sich die Frage, inwiefern diese Tendenzen in »klassischen« Exiltexten, welche Entortungserfahrungen angesichts problematisch gewordener nationaler Identifizierungen reflektieren, bereits angelegt sind.

Im Fokus stehen damit implizite und explizite Korrespondenzen zwischen Texten, die ausdrücklich das Exil 1933-45 bezeugen, einerseits und neueren Texten, in denen Exil und Transkulturalität in engem Bezug aufeinander verhandelt werden, andererseits. Dabei gilt es, Beschreibungsweisen zu finden, die Parallelen verschiedener Exilerzählungen nachzeichnen und theoretisch reflektieren, ohne dabei die historische, politische und biografische Singularität der je spezifischen Exilerfahrungen zu leugnen.

Organisatorinnen:

Prof. Dr. Susanne Komfort-Hein

Institut für Deutsche Literatur und ihre Didaktik,
Goethe-Universität Frankfurt

komfort-hein@lingua.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Doerte Bischoff

Institut für Germanistik II, Leiterin der Walter-A.-Berendsohn-Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur, Universität Hamburg

doerte.bischoff@uni-hamburg.de

Tagungsbüro:

Anne-Marie Bernhard

Institut für Deutsche Literatur und ihre Didaktik

Raum IG 1.213 | Grüneburgplatz 1 | 60629 Frankfurt am Main

Telefon: 069 798-3 28 55

bernhard@lingua.uni-frankfurt.de

Weitere Informationen:

www.literaturundexil.uni-frankfurt.de

Anfahrt und Umgebungskarte:



Öffentliche Verkehrsmittel: U1, U2, U3 und U8 bis Holzhausenstraße sowie mit Bus Linie 36 bis Campus Westend.

Förderung und Unterstützung durch:



Literatur und Exil.

NEUE PERSPEKTIVEN

Internationale Tagung der Goethe-Universität
und der Universität Hamburg

4. - 7. Oktober 2011
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Dienstag, 4. Oktober 2011

Öffentliche Abendveranstaltung im Jüdischen Museum

Untermainkai 14-15, Frankfurt am Main

- 19.15 **Begrüßung**
19.30 ELISABETH BRONFEN (Zürich)
Eröffnungsvortrag: Die Kunst des Exils
20.30 DORON RABINOVICI (Wien)
Lesung: Andernorts

Tagungsprogramm

IG Farben Haus, Eisenhower Raum (IG 1.314)

Mittwoch, 5. Oktober 2011

- 09.00 **Begrüßung / Einführung**
DOERTE BISCHOFF (Hamburg)
SUSANNE KOMFORT-HEIN (Frankfurt)

I. Exil – (Trans)Migration – Hybridität

Moderation: DOERTE BISCHOFF (Hamburg)

- 09.45 – 10.30 CLAUS-DIETER KROHN (Lüneburg)
**Die Herausforderungen der Exilliteraturforschung
durch die Akkulturations- und Hybridtheorie**
10.30 – 11.15 SABINA BECKER (Freiburg i.Br.)
**Transnational, interkulturell und interdisziplinär.
Das Akkulturationsparadigma der Exilforschung.
Bilanz und Ausblick**
Kaffeepause
11.30 – 12.15 STEPHAN BRAESE (Aachen)
**»It don't mean a thing« – Der Aufprall des
deutschen Exils auf den US-amerikanischen Jazz**
Mittagspause
14.15 – 15.00 WOLFGANG BENZ (Berlin)
**Wann endet das Exil?
Migration und Akkulturation – Überlegungen in
vergleichender Perspektive**

II. Räume und Grenzen

Moderation: CLAUDIA RÖSER (Hamburg)

- 15.00 – 15.45 CORNELIA BLASBERG (Münster)
**»Europa«, Zur Codierung eines Kulturraums in
wissenschaftlichen und literarischen
Schriften des Exils**
Kaffeepause
16.00 – 16.45 BERNHARD GREINER (Tübingen)
**San Francisco im Osten und Ramses im Westen:
Deterritorialisierung exilischer Existenz in Kafkas
»Verschollenem«**
16.45 – 17.30 ALFRUN KLIEMS (Leipzig)
**Transterritorial – Translingual – Translokal. Ost-
mitteleuropäische Schriftsteller zwischen national
verstandem Exil und transkulturellen Poetiken**
Kaffeepause
Moderation: JESKO BENDER (Frankfurt)
17.45 – 18.30 MICHAEL HOFMANN (Paderborn)
**Zwischen Eurozentrismus und Hybridität:
»Südamerika« bei Anna Seghers, Erich Arendt und
Paul Zech**
18.30 – 19.15 OTTMAR ETTE (Potsdam)
Migration und Konvivenz

Donnerstag, 6. Oktober 2011

III. Gemeinschaft(en) und/im Exil

Moderation: JULIANE PRADE (Frankfurt)

- 09.30 – 10.15 VIVIAN LISKA (Antwerpen)
**Exil und Exemplarität. Jüdische Wurzellosigkeit
als Denkfigur**
10.15 – 11.00 RUTH MAYER (Hannover)
**Exil, Internierung, Insularität. Zur frühen chine-
sisch-amerikanischen Literatur als diasporischer
Selbstverortung**
Kaffeepause
11.15 – 12.00 BETTINA BANNASCH (Augsburg)
**Herrenloses Heimweh. Heimat und Exil in der
Prosa Herta Müllers**
Mittagspause

- 14.00 – 14.45 PATRICK FARGES (Paris)
**Exilerfahrung und Refiguration von
Männlichkeitskonzepten: eine neue
Perspektive auf das »Israel-Korpus«**

IV. Erinnerung und Exil

Moderation: SUSANNE KOMFORT-HEIN (Frankfurt)

- 14.45 – 15.30 ANDREA REITER (Southampton)
**Tradierung und Neukonzeption des Exils im
Selbstverständnis und in der Literatur der
Post-Shoah Generation in Österreich**
Kaffeepause
15.45 – 16.30 BARBARA THUMS (Tübingen)
**Zumutungen, Ent-Ortungen, Grenzen:
Ilse Aichingers Poetik des Exils**
16.30 – 17.15 LILIANE WEISSBERG (Philadelphia)
Freuds Exil
Kaffeepause
17.30 – 18.15 GIANLUCA SOLLA (Verona)
Es bleibt die Fremdsprache: Josephus in Rom

Freitag, 7. Oktober 2011

Moderation: SEBASTIAN SCHIRRMEISTER (Hamburg)

- 09.00 – 09.45 ZHUANG WEI (Hangzhou/Frankfurt/M.)
**Erinnerungskulturen des jüdischen Exils in
Shanghai**

V. Übersetzung und Exil

- 09.45 – 10.30 MONA KÖRTE (Berlin)
**Mehrsprachigkeit als »verdoppelte Seins-
erfahrung«. Sprachenwechsel als poetische
Autonomieerfahrung im Exil am Beispiel
Georges Arthur Goldschmidts**
Kaffeepause
10.45 – 11.30 ROBERT KRAUSE (Freiburg i. Br.)
**Kulturelles Übersetzen als Medium der
Akkulturation**
11.30 – 12.00 DOERTE BISCHOFF (Hamburg) und
SUSANNE KOMFORT-HEIN (Frankfurt)
Ergebnisse und Ausblick
12.00 **Schlussdiskussion**